

wohner Gfr. Hüttig gehörige sogenannte Hirtenhaus gänzlich ab. — Zu Niederoderwitz brannten am 31. Jan. zwei Häuser ab, und am 10. Februar ging ein Haus in Biehla bei Camenz in Flammen auf, so wie den 15. Februar zu Schönau auf dem Eigen. — Am 1. Febr. wurde zu Nierlangenu die dem Gerichtsschulzen Hirche gehörige Torfhütte mit 20000 Stück Torfziegeln ein Raub der Flammen. — Zu Sauerwick brannte den 2. Feb. die Scheune nebst Gaststall und Holzschuppen des Kretschamsbesizers Joh. Glieb. Schneider ab. — Am 16. Feb. verzehrten die Flammen zu Berna des dasigen Schmidts Wohnung, nebst sämtlichen Nebengebäuden und dem Gemeinde-Hirtenhause. — Zu Dstrix brach am 17. Febr. Abends in der 9. Stunde in dem Hause eines Fleischers ein Feuer aus, das ein heftiger Wind mit unbeschreiblicher Schnelligkeit verbreitete und 103 Häuser nebst 18 Scheunen mit allen Vorräthen in Asche legte. Ueber 600 Menschen wurden ihres Obdachs und ihrer Habe, und 2 Kinder ihres Lebens beraubt. An demselben Tage ging zu Nieder-Ludewigsdorf der von dem dasigen Dominio unlängst neu erbaute Gaststall in Feuer auf. — In Görlitz brannte am 28. Febr. früh um 3 Uhr auf dem Sonnenberge ein Haus ab. — Am 10. März brannte zu Oberneundorf das Wohngebäude und der Schuppen des Gärtners Elias Auzmann ab.

b) Andere Unglücksfälle.

Beate Wilhelmine, die Tochter Mstr. Joh. George Mische's, Bürgers und Schlossers in Lieberose, ein Mädchen von 4 Jahren und 7 Monat. verschlang beim Spielen eine Bohne, die in die Luftröhre kam, sich zwar absenkte, aber dennoch den Lungenschlag und ihren Tod zur Folge hatte. — Anne Marie Winzerin, Tochter des Christ. Winzers in Klein-Lubolz, (Lübb. Kreises) ein Mädchen von 4 Jahren, starb am Genuß des Stechapfels, den 20. Sept. 1823. — Am 7. Dec. wurde unweit Dstrix im Reißflusse der Leichnam des einige Tage zuvor vermißten Häuslers und Fleischers Joseph Adler aus Königshayn gefunden, in welchen er wahrscheinlich den 4. Dec., da er früh in seinem Berufe vom Hause weggegangen, bei seiner Rückkehr nach Hause gefallen war, indem er den Steig verfehlt hatte. — Am 17. Decemb. wurde zu Mitteloderwitz der Inwohner und Tagelöhner Ehrenfr. Menzel Abends halb 12 Uhr auf einer Wiese